

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Er ist die kleinste Eule in Mitteleuropa. Sein Brutgebiet reicht von Frankreich bis Ostsibirien. Der Sperlingskauz bevorzugt bei uns **Nadelwälder** oder auch **Mischwälder**, wo der Anteil an Nadelbäumen dominiert. Besonders Wälder mit hohem **Alt- und Totholzbestand** sind bevorzugte Lebensräume, ebenso scheinen auch **Gewässer** eine wichtige Rolle zu spielen. Zu seinen Beutetieren zählen Kleinvögel wie Buchfinken, aber auch Bodentiere (z. B. Mäuse, Amphibien). Bis zu sieben Eier werden vom Weibchen ab Mitte April in einer Baumhöhle bebrütet.



Mornellregenpfeifer (*Eudromias morinellus*)

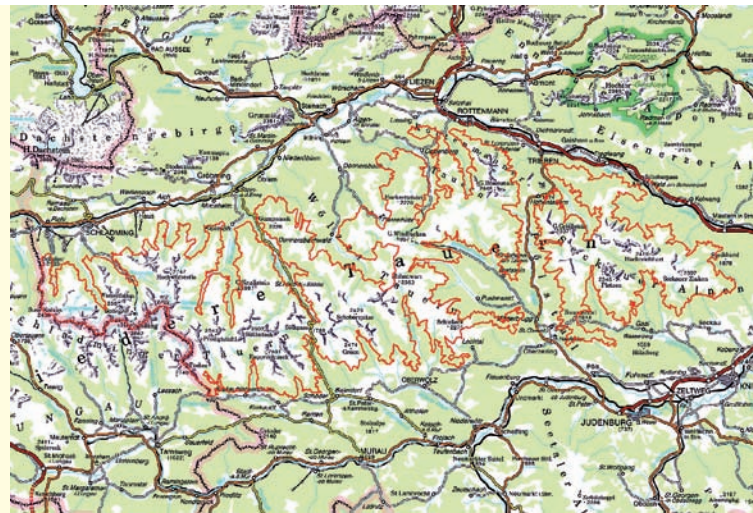


Der Mornellregenpfeifer ist einer der seltensten Vögel der Alpen. Er ist etwa so groß wie eine Amsel. Sein wichtigstes Feldkennzeichen ist der breit verlaufende weiße Über-

augenstreifen. In Mitteleuropa besiedelt er als Lebensraum **Berge mit sanften Rücken und weitflächigen Plateaus**. Dort brütet er, wenn auch nicht regelmäßig, so doch in kleinen Individuenzahlen in einigen Gebirgsregionen. Der Mornellregenpfeifer ist erstaunlicherweise wenig scheu. Die Nahrung des Vogels besteht neben Gebirgs-Insekten teilweise auch aus Beeren. Er ist ein **Zugvogel**, der im nördlichen Afrika sowie im Nahen Osten überwintert.

WEITERE VOGELARTEN:

- Schwarzmilan
- Rotmilan
- Bartgeier
- Raufußkauz
- Dreizehenspecht
- Grauspecht
- Schwarzspecht
- Steinadler.



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Niedere Tauern" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 126.092 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The "Niedere Tauern" are part of the Austrian Central Alps and are located between the "Styrian Enns-valley" to the north and the upper "Mur-valley" to the south. The "Niedere Tauern" are among the formations with the highest number of lakes in the eastern Alps. A small number of scattered peat areas can be found in raised valley floors and cirques. The "Niedere Tauern" are not glaciated. They are characterized by extensive forests and meadows in the flatlands as well as alpine dwarf-shrub heath lands and grasslands on rolling hills and domed tops above the tree line. The spruce is the dominant tree type in the mountain forests (natural resources). The contingent of larches is economically dependent and varies with increasing altitude. Stone pines are preserved in remnants in upper montane areas. The "Niedere Tauern" are an important habitat for the Styrian birdlife.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011

Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Strmk

Bilder: J. Gepp, K. Gansner, H. Duty, S. Wackerhagen, K. Kranabitl

Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



Europa-Schutzgebiet



Schwarzspecht (*Dryocopus maritimus*)



Niedere Tauern

FA13C-Naturschutz



Das Land Steiermark

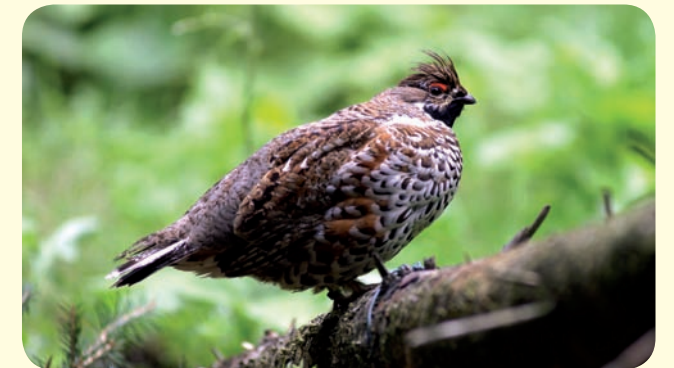
Auerhuhn (*Tetrao urogallus*)



Das Auerhuhn ist unser größtes Raufußhuhn. Es ist **sehr scheu**, dementsprechend selten und besiedelt meist **unberührte Bergwaldregionen** oberhalb von 1.000 Höhenmeter. Der bevorzugte Lebensraum sind **lichte stufige Wälder mit reicher Bodenvegetation** und beerenreichen **Zwergsträuchern**. Blätter und Beeren dieser Sträucher zählen zur Nahrung der adulten Tiere. Jungvögel fressen Ameisen und deren Puppen. Die Balzzeit beginnt abhängig von Witterungsverlauf und Höhenlage im März und dauert bis Anfang Juni.

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*)

Das Haselhuhn gehört ebenfalls zur Gattung der **Raufußhühner** und kann eine Länge von bis 36 cm erreichen. In Mitteleuropa liegt der Verbreitungsschwerpunkt des Vogels im Bereich der Alpen. Das Haselhuhn ist ein **scheuer Waldvogel**, lebt monogam und zählt zu den **Bodenbrütern**. Die Nester werden gut versteckt unter Steinen oder unter umgestürzten Bäumen errichtet. In die Nester werden 5-10 Eier abgelegt. Als Nahrung dienen Knospen und Beeren, aber auch Raupen und sonstige Insektenlarven werden aus dem Totholz und Boden gescharrt.



Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*)



Alpenschneehühner passen sich den Jahreszeiten mittels **Federkleidwechsel** an, wodurch sie **hervorragend getarnt** sind. Im Winter sind sie fast ganz schneeweiß (siehe Bild links), im Frühjahr ändert sich das Federkleid des Alpenschneehuhns. Die Oberseite, Kopf, Hals und Flügeldecken werden bunter gesprenkelt. Im Sommer verschwinden dann die weißen Federbereiche völlig von der Oberseite (siehe Bild oben). Die Alpenschneehühner leben auf **steinigem Gelände oberhalb der Baumgrenze** und halten sich fast ausschließlich am Boden auf. Die Vögel bauen ihre Nester in flachen Mulden zwischen Steinen oder unter Zwergsträuchern. Als Nahrung dienen Knospen, Beeren, junge Triebe, Samen, aber auch diverse Insekten.

Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die Niederen Tauern sind ein Teil der Österreichischen Zentralalpen und liegen zwischen dem Steirischen Ennstal im Norden und dem Oberen Murtal im Süden. Sie können in zwei Regionen unterteilt werden:

A) Die altkristallinen **Schladminger Tauern** im Westen mit der höchsten Erhebung der Niederen Tauern, dem Hochgolling (2.863 m)

B) die **Wölzer-, Rottenmanner-, Triebener- und Seckauer Tauern** im Osten. Geologisch dominieren Glimmerschiefer, regional treten aber verstärkt Granit- und Schiefergneise auf.

Die Niederen Tauern zählen zu den **seenreichsten** Gebirgszügen der Ostalpen. In hochgelegenen Karen und Talböden entstanden vereinzelt **hochalpine Torfmoore**. Die Niederen Tauern sind nicht vergletschert und zeichnen sich durch ausgedehnte Wälder und Wiesenflächen in den Tallagen sowie **alpine Zwergstrauchheiden, Rasengesellschaften** an den Hängen und kuppigen

Gipfellagen oberhalb der Baumgrenze aus. Die dominierende Baumart im Bergwald ist die **Fichte** (natürliche Vorkommen). Der Anteil an **Lärchen** ist wirtschaftsbedingt und von der Höhenlage abhängig, **Zirben** sind in Restbeständen in der hochmontanen Stufe erhalten. Die Niederen Tauern stellen in ihrer Gesamtheit einen wichtigen Lebensraum für die steirische Vogelwelt dar.

Gebietsbetreuung des Europaschutzgebietes:

Ziviltechnikkanzlei Dr. Hugo Kofler; E-mail: ennstal@zt-kofler.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach einer EU-Richtlinien, der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Rotsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*)



Das Rotsternige Blaukehlchen ist ein extrem seltener, meist großer **Singvogel**. Es ist tag- und dämmerungsaktiv und lebt, obwohl nicht scheu, sehr versteckt. Diese Blaukehlchen-Unterart besiedelt gerne **anmoorige** und **nasse Latschenbestände** mit Bächen und kleinen Tümpeln. Die Nahrung des Vogels besteht aus Insekten (z. B. Zweiflüglern, Käfern, kleinen Heuschrecken und Kleinlibellen). Ab dem Spätsommer gehören manchmal auch Beeren dazu. Das Nest wird eher in Bodennähe gebaut und beinhaltet 4-7 Eier.

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*)

Das Birkhuhn kommt in Mitteleuropa in versprengten Populationen vor. Es besiedelt **Moore** sowie **offene Heiden**, bestanden mit Kiefern, Birken und Sträuchern. Das Männchen, der **Birkhahn** (siehe Bild), ist schwarzblau gefärbt, hat weiße Unterschwanzdecken und ein weißes Flügelband. Das Federkleid der Hennen ist schlicht braun und schwarz gefleckt.

Die erwachsenen Tiere nehmen pflanzliche Nahrung zu sich. Dazu gehören Blätter, Blüten und Knospen von Sträuchern sowie deren Beeren. Die Balz findet von März bis April, in den Alpen auch noch später, statt. Das Birkhuhn ist ein **Bodenbrüter**. Als Nester dienen Bodenmulden, die gut versteckt im Heidekraut liegen. Ein Nest beinhaltet 6-10 Eier, die nur vom Weibchen ausgebrütet werden.

